

lere und besser aufeinander abgestimmte Arbeit aller Kräfte zu organisieren sei.

Die im Auftrag des Büros der Kreisleitung arbeitenden Genossen bedienten sich der Methode der Konsultationen. Sie erreichten, daß der Hauptdirektor der WB Chemie- und Klimateanlagen mit den Werkleitern der Betriebe des Maschinenbaus, die Ausrüstungen für den neuen Betriebsteil produzieren und montieren, am Modellprojekt auf der Baustelle die Einhaltung der Termine kontrollierte und sofort seine Weisungen traf. In ähnlicher Weise fanden Konsultationen mit dem Hauptdirektor der WB Chemiefaser und Fotochemie und dem Werkdirektor der VEB Bau-Union Leipzig statt. Die Beauftragten der Kreisleitung konnten durch ihre unmittelbare Arbeit auf der Baustelle den Vertretern der WB und der Betriebe viele Hinweise geben. Andererseits werden sie so ständig angeregt, auf welche ökonomischen Schwerpunkte sie ihre politische Arbeit stärker konzentrieren müssen. Gleichzeitig erhöhen sich dabei auch ihre Fachkenntnisse.

Ein Beschluß und seine Kontrolle

Durch die gute Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten entstand nicht nur eine reale Einschätzung der Lage auf der Baustelle, sondern gleichzeitig auch ein Programm für die weitere Arbeit. In einem Beschluß des Büros fand das seinen Niederschlag. Dieser Beschluß ging davon aus, daß auf allen Baustellen das politisch-ideologische Niveau in den Grundorganisationen recht unterschiedlich ist. Das hat seine Ursache in der verschiedenen Qualität der politischen Arbeit derjenigen Grundorganisationen, in denen die Genossen bisher organisiert waren.

Auf der Baustelle in Eilenburg gab es zum Beispiel Monteure, die schon monatelang nicht am Parteileben teilgenommen hatten, weil die Parteileitung des Stammbetriebes keinen Kontakt mit der Grundorganisation der Baustelle hatte. Auch hierin kommt die Mißachtung des Beschlusses des Sekretariats des ZK vom 30. Mai 1960 zum Ausdruck. Darum mußte der politisch-ideologischen Arbeit besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Das Büro legte u. a. fest, daß der Sekretär für Wirtschaftspolitik der neuen Parteileitung besonders in dieser Hinsicht helfen soll.

Gleichzeitig wurde die Parteileitung des Eilenburger Celluloidwerk verpflichtet, in regelmäßigen Abständen gemeinsame Leitungssitzungen mit der Parteileitung der Baustelle durchzuführen, an denen vor allem über die Verbesserung der politischen Massenarbeit beraten werden soll. Das Büro ging bei dieser Festlegung davon aus, daß die seit langem bestehende Parteiorganisation des Celluloidwerkes der jungen Parteiorganisation der Großbaustelle ihre Erfahrungen übermitteln soll. Das ist eine gute Methode, schnell und ohne besonderen Kraftaufwand den politischen Erfahrungsaustausch zu fördern.

Das Büro der Kreisleitung legte weiter fest, daß die gegenseitigen Konsultationen mit den Genossen der WB Chemie- und Klimateanlagen, der WB Chemiefaser und Fotochemie, sowie den Genossen des VEB Bau-Union Leipzig durch die Kreisleitung fortgesetzt werden.

Schließlich legt der Beschluß auch die Kontrolle fest. Danach erhalten alle Mitglieder des Büros monatlich einmal, und zwar einige Tage vor der Bürositzung, vom Sekretär für Wirtschaftspolitik einen kurzen schriftlichen Bericht über die Lage auf der Baustelle. Das hat den Vorteil, daß die Büromitglieder sich vorher damit beschäftigen und konstruktive Vorschläge zur weiteren Verbesserung der politischen Arbeit auf der Baustelle unterbreiten können. Auch das hilft, die Ressortarbeit zu überwinden.

Parteiaufträge

Die neue Parteileitung der Großbaustelle arbeitet mit Parteiaufträgen. So erhielten zum Beispiel Genossen der Parteilinie Bau den Parteiauftrag, zu helfen, den Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität auszuarbeiten. Einige Genossen hatten den Auftrag, darauf hinzuwirken, daß die Wirtschaftsfunktionäre für eine größere Auslastung der Baumaschinen und Ausrüstungen sorgen. Andere sollten in ihren Brigaden mit den